

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Idstein

Dezember 2026 / Januar 2027 / Februar 2027



Waldweihnacht

Musik bei Kerzenschein

ABBA-Gottesdienst an Silvester

INHALT

An(ge)dacht – Pfrn. Dr. Tabea Kraaz	3
Übergänge, Neuanfänge – Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch	5
Das Wunder der Weihnacht – Kirchenpräsidentin Christiane Tietz	9
SPIRITUELLE ANGEBOTE	
Weihnachtsmarkt in der Unionskirche	7
Mit festlichen Blechbläserklängen durch Advent und Weihnacht	10
Waldweihnacht	12
Kleine Kinderkirche – Große Kinderkirche	14
Krippenspiel	15
Weihnachten in der Unionskirche	16
Silvester mit ABBA	17
„Sport-Services“ 2027	18
Liebe für alle-Gottesdienst	19
VERANSTALTUNGEN – AUSBLICK / RÜCKBLICK	
Mutmachgeschichten für die Ohren	20
Konzert der Union Gospel Singers	21
Kunst, Korken und Krippengeschichten – ein Malkurs	22
„Ökumene bewegt!“	23
Wie würden Sie den Heiligen Geist malen?	24
Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag	26
Weihnachtliche Musik bei Kerzenschein	28
Hessentagskirche 2027	29
1500 Besucher:innen beim Orgelkino	30
Orgelkino auf Tour	32
Wichtige Adressen	33
Gottesdienstplan	34
Spendenkonten / Redaktionsschluss / Impressum	36
Ponyhof-Erntedankgottesdienst	37
Gemeinsames Verwaltungszentrum am Start	38
Dienstagskonfis auf Konfifahrt	40
Disney-Gottesdienst	42
Dienstagskonfis auf Pilgertour in Reinborn	44
Reformationstag meets Halloween – Part 2	47
Zwischen Aufbruch und Sehnsucht – Mendelssohnkonzert	48
KIRCHE UND GESELLSCHAFT	
Erntedankfest in der Unionskirche	50
Diakonie-Förderverein Idsteiner Land e.V. stellt Weichen für die Zukunft	52
Was aus Kirchen werden kann	54
GESICHTER UND GESCHICHTEN	
Liebevolle Kinderbetreuung gesucht	56
Ehrenamt auf Fahrt	57
Besuchsdienstkreis	58
Praktikant*innen in der Kirchengemeinde	59
NACHDENKLICHES ZUM SCHLUSS	
Winterblues, Frühlingserwachen und das Strahlen des Lichts …	63
GRUPPEN UND KREISE	65
AUS DEN KIRCHENBÜCHERN	67



Liebe Gemeinde,

Mit dem Jahreswechsel beginnt etwas Neues. Ein neues Jahr liegt vor uns. Noch unbeschrieben, mit allem, was wir uns wünschen, und allem, was wir vielleicht lieber nicht vorhersehen möchten. Ein neues Jahr bringt gute Vorsätze und neue Möglichkeiten mit sich, aber auch Fragen danach, was kommen wird und was sich verändern mag.

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag.“ Die Zeilen von Dietrich Bonhoeffer gehören zu den bekanntesten und wohl auch tröstlichsten Worten, die wir miteinander singen. Sie passen zu Weihnachten, zum Jahreswechsel und zu all den Momenten, in denen etwas zu Ende geht und etwas Neues beginnt.

Mit dem neuen Jahr beginnt auch für unsere Gemeinde ein neuer Abschnitt. Wir bekommen einen Übergangs-Kirchenvorstand, der sich aus Mitgliedern mehrerer Gemeinden zusammensetzt. Damit entsteht eine neue Form der Zusammenarbeit und der Leitung. Menschen, die bisher in unterschiedlichen Gemeinden Verantwortung getragen haben, werden künftig gemeinsam beraten, entscheiden und gestalten.

Das bringt Veränderungen mit sich, aber auch viele Möglichkeiten. Neue Perspektiven können entstehen, unterschiedliche Erfahrungen zusammenkommen und neue Ideen wachsen. Natürlich ist noch nicht alles geklärt. Es wäre wenig hilfreich, so zu tun, als gäbe es keine offenen Fragen oder Unsicherheiten. Aber wir dürfen diesen gemeinsamen Anfang auch mit Neugier und Zuversicht angehen.

Denn als Christinnen und Christen leben wir von einer Hoffnung, die über das hinausgeht, was wir selbst planen und organisieren können. Wir ver-

trauen darauf, dass Gottes Geist Menschen zusammenführt und Gemeinschaft wachsen lässt. Vielleicht zeigt sich gerade darin etwas von seiner Kraft: dass Menschen sich aufeinander einlassen, ihre Gaben einbringen und etwas Gemeinsames entstehen lassen.

Ein neues Jahr, eine neue Form der Zusammenarbeit, ein gemeinsamer Weg: Wir wissen noch nicht genau, wohin er uns führen wird. Aber wir müssen ihn auch nicht allein gehen.

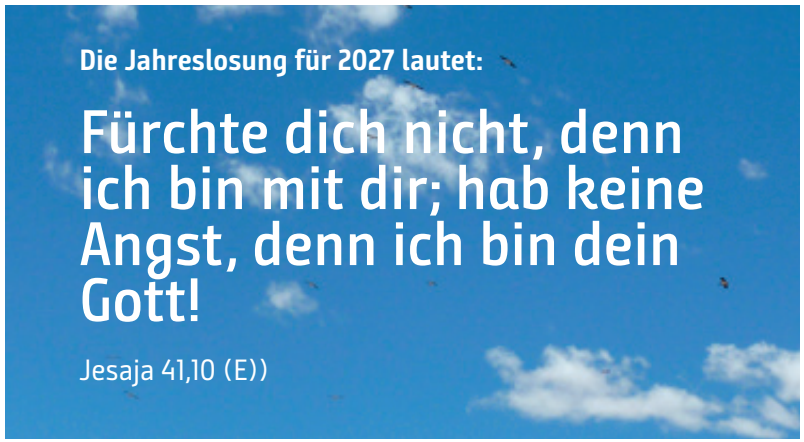
„Von guten Mächten wunderbar geborgen" – das wünsche ich uns als Gemeinde für diesen neuen Abschnitt. Vertrauen, Mut und Freude an dem, was vor uns liegt. – Und die Gewissheit, dass Gott mit uns geht.

Ihre Pfarrerin Dr. Tabea Kraaz

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2026

Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.

Jesaja 11,7 (L)



Übergänge, Neuanfänge – Die Gesamtkirchengemeinde im Idsteiner Land geht am 1. Januar 2027 an den Start

Liebe Leserin, lieber Leser.

Viele Dinge verändern sich gerade für die Evangelische Kirchengemeinde Idstein mit ihrer schönen Unionskirche. Seit vielen Monaten gestalten wir den Prozess ekhn2030 – ein Einsparungsprogramm angesichts schwindender Mitglieder, Ressourcen und auch angesichts von Personalmangel. Am 1. Januar 2027 ist der bisherige Nachbarschaftsraum, der die Kirchengemeinden Niedernhausen, Niederseelbach, Idstein und die Gesamtkirchengemeinde Lukas und Peter Wörsbachtal umfasst, eine große Gesamtkirchengemeinde. Mit einem Verkündigungsteam (4,5 Pfarrstellen, davon ist eine nicht besetzt, Gemeindepädagogin und Kirchenmusiker) und einem Übergangs-Gesamtkirchenvorstand, der proportional nach Größe der vier Einzelgemeinden besetzt wird: aus Idstein 6 Personen, aus Niedernhausen 4, aus dem Wörsbachtal 3 und aus Niederseelbach 2.



Am 19. Januar 2027 wird dieser Übergangs-Gesamt-KV seine konstituierende Sitzung abhalten, Vorsitzende:n und Stellvertreter:in wählen. Mitglieder des Verkündigungsteams werden berufen. Erstmals ist es möglich, dass Ge-

meindepädagog:innen und Kirchenmusiker:innen mit allen Rechten und Pflichten in den KV berufen werden können. Am Sonntag, den 24. Januar findet in der Unionskirche um 10:30 Uhr der Gottesdienst statt, in dem der neue Gesamtkirchenvorstand eingeführt wird. Im Anschluss daran laden wir zur Gemeindeversammlung ein, in der sich dann die Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen, die sich im Juni 2027 zur Kirchenvorstandswahl aufstellen lassen.

Die neue Rechtsform bringt mit sich, dass verschiedene Dinge neu bedacht und ausgehandelt werden müssen. So ist es derzeit nicht klar, was aus dem Gemeindebrief werden wird. Dies muss der Übergangs-KV im Januar oder Februar beraten. Folglich kann es sein, dass wir erst einmal eine Lücke im Frühjahr haben werden. Sie können sich aber vorerst zuverlässig auf unserer Homepage www.kirchengemeinde-idstein.de informieren oder über den WhatsApp-, Facebook- oder Instagram-Account der Kirchengemeinde Idstein, die als Info-Quellen erst einmal bestehen bleiben.

Als ich im Oktober 2010 nach Idstein kam, war ich automatisch Teil des Gemeindebrief-Redaktionsteams, vor einigen Jahren habe ich die Chefredaktion übernommen. Nach so vielen Jahren der intensiven Arbeit am Gemeindebrief ist dies nun für mich der rechte Zeitpunkt für einen Schnitt. Mit diesem Gemeindebrief scheide ich aus der Hauptverantwortung für selbigen aus. Und bedanke mich vor allen Dingen bei unserer Grafikerin Dorothea Lindenberg, mit der ich stets vertrauensvoll und extrem effektiv zusammenarbeiten konnte. Je nach Format in der neuen Gesamtkirchengemeinde werden Sie aber sicher weiter von mir lesen können bzw. sind Sie natürlich immer auf meinem Instagram-Account pastora_goldene_nudel willkommen und gern gesehen. Einfach QR scannen und dranbleiben bei Gottesdiensten, Veranstaltungen, Gebeten, News, Kochrezepten, Urlauben, Fortbildungen uvm.

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch





Das Wunder der Weihnacht

Von Kirchenpräsidentin Christiane Tietz



Das Wunder der Weihnacht! In diesen Wochen ist viel davon die Rede. Weihnachtsfilme, Weihnachtsmärkte und Werbung knüpfen an unsere Sehnsucht nach Wundern an, an unsere Sehnsucht danach, dass die Welt vom einen auf den anderen Moment besser sein möge, weil endlich ein Wunder geschieht.

Ist bei Ihnen in diesem Jahr die Sehnsucht nach einem Wunder besonders groß, damit das Leben wieder leichter und unbeschwerter wird? Wir machen ja vieles, damit unse-re Welt besser wird. Wir geben uns Mühe, im Alltag aufmerksam mit unseren Mitmen-schen umzugehen.

Wir helfen einander, wenn wir in Not sind. Wir bleiben im Gespräch miteinander, auch wenn uns das nicht immer leichtfällt. Das ist wichtig. Aber es ist auch sehr anstrengend. Wie schön wäre es, wenn endlich ein Wun-der geschähe und sich die Anstrengung in Wohlgefallen auflöste.

Auch in der berühmten Weihnachtsgeschichte des Lukasevangeliums „Es begab sich aber zu der Zeit" ist vom Wunder die Rede. Auf den ersten Blick scheint es, als sei das Wunder das Außergewöhnliche: die vielen Engel, die den Hirten erscheinen, das strah-lende Licht, das sie umgibt, und ihr himmli-scher Gesang. Doch darüber wundern sich die Menschen nicht. Das macht ihnen eher Angst.

Sie wundern sich, dass etwas so Alltägliches wie die Geburt eines Kindes die Zeitenwende sein soll und der schäbige Stall der Ort, an dem Gott zum Menschen kommt. Das Wunder liegt nicht im himmlischen Spekta-kel, sondern in Gottes Nähe in diesem Kind.

Dabei ist beides wahr: Gott kommt uns in diesem kleinen Kind ganz nah; Gott ist mit-tendrin in unserer Welt. Und: In diesem klei-nen Kind begegnet Gott, der Schöpfer und Herr der Welt. Martin Luther nannte das Jesuskind darum den „Windelherrn und Krip-penfürsten". Vor einem kleinen Kind müssen sich alle Herren und Fürsten dieser Welt verantworten. Das ist wirklich „erstaunlich".

Ich wünsche Ihnen das Wunder der Weihnacht: dass Sie im Alltäglichen das Besonde-re entdecken. In den selbstgebackenen Plätzchen die Erinnerung an glückliche Kindheitsstunden. In dem Lächeln eines Menschen seine lang übersehene Liebe. Und in diesem kleinen Kind in der Krippe den Herrn der Welt.

Ihre
Christiane Tietz

Mit festlichen Blechbläserklängen durch Advent und Weihnacht



Bild: Uli Herz-Schmitt

Wenn die Tage kürzer werden und die Adventszeit beginnt, sind die Blechbläsergruppen unserer Kirchengemeinde, Posaunenchor und PIUS Brass, wieder an vielen Orten in und um Idstein unterwegs: Mit Chorälen, adventlichen Weisen und festlicher Bläsermusik möchten wir Menschen auf Weihnachten einstimmen, zum Innehalten einladen und die frohe Botschaft von der Geburt Jesu Christi hörbar machen.

Den Auftakt bildet am 27. November der Ökumenische Lichtergang an der Unionskirche. Es folgen musikalische Beiträge auf dem Idsteiner Weihnachtsmarkt, bei der Waldweihnacht an der Grillhütte Drei Eichen sowie bei der traditionsreichen Veranstaltung „Musik bei Kerzenschein" in der Unionskirche.

Ein besonderer Termin ist unsere adventliche Alten-/Pflegeheimrunde am 17. Dezember. Dabei beginnen wir im Haus am Schlossteich (Phoenix), besuchen anschließend das DRK-Seniorenheim und beschließen den Nachmittag mit weihnachtlicher Bläsermusik im Vinzenz-von-Paul-Haus. Die geistlichen Impulse gestalten dabei Pfarrerin Dr. Tabea Kraaz und Pfarrer i. R. Martin Kuhlmann. Gemeinsam möchten wir den Bewohnerinnen und Bewohnern adventliche Freude, Gemeinschaft und weihnachtliche Hoffnung schenken.

Ein weiterer Höhepunkt erwartet uns am 20. Dezember: Am Nachmittag erklingt festliche Weihnachtsmusik der Harmonic-Brass-Workshop-Friends voraussichtlich am König-Adolf-Platz oder am Löherplatz. Wenige Stunden später folgt in der Unionskirche das Adventskonzert mit dem weltbekannten Blechbläserensemble Harmonic Brass.

Den Abschluss unserer musikalischen Auftritte in der Advents- und Weihnachtszeit bildet schließlich die Mitwirkung bei der Christvesper am Heiligen Abend in der Unionskirche.

TERMINE IN DER ÜBERSICHT

Datum / Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Fr., 27.11.2026, 19:00 Uhr	Ökumenischer Lichtergang	Unionskirche Idstein (Start)
Sa., 05.12.2026, 17:00 Uhr	Weihnachtsmarkt Idstein	Rathaus
Sa., 05.12.2026, 19:00 Uhr	Weihnachtsmarkt Idstein	Stand der Katholischen Kirchengemeinde, Rodergasse
Sa., 12.12.2026, 17:00 Uhr	Waldweihnacht	Grillhütte Badeweiher / „Drei Eichen"
Mi., 16.12.2026, 19:30 Uhr	Musik bei Kerzenschein	Unionskirche Idstein
Do., 17.12.2026, 15:00 Uhr	Adventliche Altenheimrunde	Haus am Schlossteich („Phoenix"), DRK-Seniorenheim und Vinzenz-von-Paul-Haus
So., 20.12.2026, ca. 14:45 Uhr	Adventsmusik mit Harmonic-Brass-Workshop-Friends	Voraussichtlich am König-Adolf-Platz oder am Löherplatz
So., 20.12.2026, 17:00 Uhr	Adventskonzert mit Harmonic Brass - Karten im Vorverkauf bei Bürobedarf Schneider und im Hexenbuchladen	Unionskirche Idstein
Do., 24.12.2026, 17:00 Uhr	Christvesper	Unionskirche Idstein

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei unseren Veranstaltungen und wünschen eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das neue Jahr !

Dr. Walter Kamm (Leiter von Posaunenchor und PIUS Brass)



Es gibt sie wieder, die Waldweihnacht!

Am **Samstag, den 12. Dezember 2026**, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Idstein zur Waldweihnacht an der Grillhütte "Badeweiher"/ "Drei Eichen" ein.

Die weihnachtliche Andacht beginnt um 17:00 Uhr. Musikalisch wird sie begleitet durch unseren Posaunenchor. Es schließt sich ein gemütliches Beisammensein mit Glühwein, Kinderpunsch, Keksen und Lagerfeuer an.

Gerne kann ein Licht mitgebracht werden, das Ihnen den Weg zur Waldweihnacht erleuchtet. Geparkt werden kann am Ende der Schützenhausstraße.

Björn Oesterheld
und das Waldweihnachts-Team




Evangelische Kirchengemeinde Idstein
Kleine Kinderkirche
(2–6jährige in Begleitung)
Große Kinderkirche
(7–12jährige)
Samstag, 19. Dezember 2026
„Happy birthday Jesus“
Samstag, 16. Januar 2027
„Fürchte dich nicht!“
– Jahreslosung 2027
Samstag, 27. Februar 2027
„Psalm 23 – von Hirten und Schafen“
Die Kleinen treffen sich von 10:00 – 11:00 Uhr, die Großen versammeln sich von 11:30–13:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Albert-Schweitzer-Str. 4.
Anmeldung erwünscht:
daniela.opel-koch@ekhn.de


DAS KRIPPENSPIEL-MUSICAL 2026
Spiel mir das Lied vom
Weihnachtskeks
Ein himmlisch-leckeres Musical für die ganze Familie
Donnerstag, 24. Dezember 2026
15:00 Uhr
Unionskirche Idstein
Mit Live-Stream auf YouTube!



Silvester mit ABBA

Herzliche Einladung zum Jahres-Abschluss-Gottesdienst in der Unionskirche

Sie wissen ja: Wir gehen vermehrt neue Wege in der Unionskirche, wir haben Freude daran, Ihnen eine Freude zu machen: mit Schlagern, mit Disney-Songs, mit Musicalhighlights und zu Silvester 2026 eben mit der Kultband ABBA. Unser Projekt wurde von der ***Stiftung Gemeinde im Aufbruch*** gefördert. Und Sie werden wieder erleben können, wie die Songs von ABBA sich mit der Botschaft des Evangeliums, mit Gebeten und Abendmahl mischen und wie sich die Elemente gegenseitig bereichern und ausdrucksstark werden.

Eine Live-Band und ehrenamtliche Solistinnen und Solisten performen für Sie die bekanntesten Songs von ABBA, z.B. Mamma Mia, Waterloo, SOS oder Super Trouper. Alle sind eingeladen, Eintritt kostet es natürlich nicht: Es ist ein Gottesdienst! Zum Mitsingen, Einstimmen auf den Jahreswechsel, nachdenklich, besinnlich, fröhlich.

31. Dezember 2026, 17:00 Uhr in der Unionskirche Idstein, Platz der Nassauischen Union.

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
und Dekanatskantor Carsten Koch




Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
im Idsteiner Land
Sport-Services
2027
Beten mit den Beinen, den Herzmuskel doppelt trainieren, Kraft für die Seele tanken.
Sonntag, 24. Januar 2027 17:00 Uhr
Yoga
mit Harriet
Mittwoch, 27. Januar 2027 18:30 Uhr
Aroha
mit Klaudia
Freitag, 29. Januar 2027 19:00 Uhr
Breathwork
mit Anja
Samstag, 30. Januar 2027 17:00 Uhr
Zumba
mit Jenny
Sonntag, 31. Januar 2027 17:00 Uhr
Bodybalance
mit Claudia und Silke
Musik von und mit Dekanatskantor
Carsten Koch
Geistliche Impulse und Liturgie
Pfrin Dr. Daniela Opel-Koch
In der Unionskirche Idstein,
Platz der Nassauischen Union.
Yoga-Matte ist erforderlich
bei Yoga, Breathwork und Bodybalance.


Feiert mit uns
LIEBE FÜR ALLE
Gottesdienst
13.2.27 - 19 UHR
ZUM VALENTINSTAG -
MIT PARTY IM ANSCHLUSS
Gerne segnen wir eure Liebe im Gottesdienst,
egal welches Paar oder auch als Familie oder Single

Mut-Mach-Geschichten für die Ohren

Beliebter Podcast Adventskalender startet am 1. Dezember



Ab dem 1. Dezember startet der Podcast Adventskalender „Advent auf die Ohren. Auf der Suche nach der Hoffnung". Pfarrerinnen und Pfarrer und Mitarbeitende aus dem Evangelischen Dekanat Rheingau-Taunus erzählen kurze Mut-Mach-Geschichten, um Menschen in diesen schwierigen und frustrierenden Zeiten „Hoffnung auf die Ohren und in die Seele zu geben".

Viele Menschen fühlen sich erschöpft. Die Nachrichten tragen ihren Teil dazu bei. Die Weltlage, aber auch die Lage bei vielen Menschen zu Hause ist erdrückend, belastend und kostet viel Kraft. „Der Silberstreif der Hoffnung scheint sich manchmal gut zu verbergen, aber er ist da", so das Podcast-Team. Deshalb gibt es auch 2026 wieder Geschichten zum Schmunzeln und Aufrichten, die den Blick zum Silberstreifen und zur Hoffnung lenken wollen, die es nach wie vor in der Welt gibt.

Die Hoffnungsgeschichten sind ein Hörgenuss und dauern nur wenige Minuten. „Das Format hat sich die letzten Jahre bewährt", erklärt Christian Weise von der Evangelischen Öffentlichkeitsarbeit. Die Idee dazu entstand in der Corona-Pandemie 2021. Seitdem wurden die Podcasts weit über 40.000 Mal abgerufen.

„Den Podcast kann man überall hören, auf der Couch, beim Spülen, beim Joggen oder wo auch immer man gerade ist", betont Pfarrerin Katharina Prosenjak-Jenkins, die von Anfang an dabei ist.

„Advent auf die Ohren" ist bei allen bekannten Podcast und Streaming Diensten kostenlos verfügbar, etwa bei Spotify, Deezer, oder iTunes. Einfach „Advent auf die Ohren" eingeben und kurze „Hoffnungsgeschichten in schwierigen Zeiten" hören.

Christian Weise

Konzert der Union Gospel Singers

Gospelkonzert zum Weihnachtsmarkt am 6. Dezember 2026, 17:00, Unionskirche



Die „Union Gospel Singers" laden herzlich in die Idsteiner Unionskirche zu ihrem traditionellen vorweihnachtlichen Gospelkonzert ein. Unter der Leitung von Karlheinz Theobald wird der Chor ein abwechslungsreiches Programm mit Gospels und Spirituals vortragen. Den musikalischen Rahmen setzen Carsten Koch am Piano und die Band um den Gitarristen Marek Herz. Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden werden am Ausgang aber gerne entgegengenommen.

Karl-Heinz Theobald

Kunst, Korken und Krippengeschichten – ein Malkurs

Am 8. Dezember 2026 verwandelt sich unser Gemeindehaus für drei Stunden in ein Atelier. Die Künstlerin und Designerin Kristina Koch wird von **19:00 bis 22:00 Uhr** mit uns ein Bild zum Thema „Weihnachten" erarbeiten. Dabei werden wir wichtige Hinweise zur Technik erhalten und hoffentlich eine Menge Geselligkeit und Freude haben. Theologische Inputs dürfen natürlich nicht fehlen und beleuchten das Thema „Weihnachten". Ein Gläschen Sekt und Plätzchen sorgen für die richtige Atmosphäre. Ein paar Stunden nur für Dich oder mit dem Gedanken, ein schönes Weihnachtsgeschenk selbst zu machen – jede:r ist willkommen. Am Ende gibst Du, was Dir die Veranstaltung wert war.

Um teilzunehmen, sind keine Vorkenntnisse nötig. Eine Schürze zum Schutz der Kleidung ist mitzubringen. Anmeldung ab sofort an:
daniela.opel-koch@ekhn.de



„Ökumene bewegt!"

Tänze im Kreis aus Israel und aller Welt

Begegnung – Lieder – Texte – theologische Impulse

Die beiden evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Idstein laden wieder zu monatlichen Abenden in bewegter Gemeinschaft ein.

Eingeladen sind – unabhängig von Alter, Konfession oder Religion – alle, die Freude an Musik und Bewegung haben, die schöne Musik aus anderen Kulturen, Hintergründe über Land und Leute kennenlernen und in dieser Völkerverbundenheit das Tanzen auch als Gebet in Bewegung erleben möchten.



Foto: Uli Stein

Tanzerfahrung ist nicht nötig!
Der Eintritt ist frei!

Freitag, 11. Dezember **Ev. Gemeindehaus, Albert-Schweitzer-Str. 4**
Auch beim Tanzen wird es weihnachtlich!

Donnerstag, 18. Februar **Kath. Pfarrei St. Martin, Wiesbadener Str. 21**
Mit Schwung ins Neue Jahr!

jeweils von 19:00 – 20:30 Uhr

Kontakt: Evangelisches Gemeindebüro, Tel. 0 61 26 – 27 87
Katholisches Pfarrbüro, Tel. 0 61 26 – 95 373 00

MONATSSPRUCH JANUAR 2027

Gott sprach: Es werde Licht!

Gen 1,3 (L)



Der Heilige Geist

2 Vortragsabende in der Fastenzeit

mit Pfarrerin Dr. Tabea Kraaz

Freitag, 19. Februar 2027 um 19:30 Uhr
Der Heilige Geist - vom Anfang her gedacht

Freitag, 27. Februar 2027 um 19:30 Uhr
Der Heilige Geist - von Jesus Christus für heute gedacht

im Gemeindehaus:
Albert-Schweitzer-Str. 4/ 65510 Idstein
keine Anmeldung erforderlich

Wie würden Sie den Heiligen Geist malen?

Wie würden Sie den Heiligen Geist malen, wenn Sie die Aufgabe bekämen, ihn auf eine Leinwand zu bringen? Welche Farben würden Sie wählen? Welche Formen? Würde es ein konkretes Bild werden oder eher etwas Abstraktes? Eine Bewegung vielleicht, ein Licht, ein Windhauch?

Die Kunstgeschichte kennt ganz unterschiedliche Antworten auf diese Frage. Häufig begegnet uns die weiße Taube, manchmal sind es Feuerzungen oder Lichtstrahlen. Offenbar ist es gar nicht so einfach, dem Heiligen Geist eine Gestalt zu geben.

Dabei gehört er von Anfang an zur biblischen Geschichte. Schon im Schöpfungsbericht ist von ihm die Rede: „Und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser“ (1. Mose 1,2). Das hebräische Wort „ruach“ bedeutet Geist, aber auch Wind und Atem. Gottes Geist ist da, wo Neues entsteht, wo Leben beginnt.

Jahrhunderte später verspricht Jesus seinen Jüngern den Heiligen Geist als Beistand und Tröster. Er soll sie begleiten, stärken und an Jesu Worte erinnern (Johannes 14,16–17). An Pfingsten wird daraus eine Bewegung: Menschen finden zusammen, erzählen von ihrem Glauben und bilden eine Gemeinschaft.

Viele glauben, dass der Heilige Geist auch heute wichtig ist für unsere Kirche, unsere Gemeinde und unsere Gemeinschaft. Es lohnt sich, einmal genauer hinzuschauen: Was ist die Rolle des Heiligen Geistes, wenn Menschen zusammenkommen? Ist er immer schon da, kommt er erst dazu, wenn wir ihn rufen und warum ist er manchmal spürbar und manchmal einfach nicht?

Das sind spannende Fragen, um gemeinsam darüber nachzudenken und ins Gespräch zu kommen. Deshalb laden wir Sie herzlich zu zwei Gesprächsabenden **in der Fastenzeit 2027** ein. Gemeinsam wollen wir uns auf die Suche machen: Was ist der Heilige Geist? Wie können wir ihn erleben? Und welche Bedeutung hat er für unsere Gemeinde heute?

Wir freuen uns auf unterschiedliche Gedanken, Fragen und Perspektiven!

Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag



Im Jahr 2027 feiert der Weltgebetstag der Frauen sein 100-jähriges Bestehen. Von Beginn an setzt sich die Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenwürde und die Rechte von Frauen und Mädchen ein. Am Freitag, 5. März 2027, feiern wir den Weltgebetstag gemeinsam mit Frauen in über 150 Ländern.

Den Jubiläums-Gottesdienst mit dem Titel „für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag" hat das Internationale Komitee vorbereitet. Diesmal steht kein einzelnes Land im Mittelpunkt. Dem Komitee gehören Frauen aus allen sieben Weltgebetstags-Regionen an: Afrika, Asien, Europa, Karibik und Nordamerika, Lateinamerika, Mittlerer Osten und Pazifik. Mit allen Frauen dieser Regionen sind wir eingeladen, Gottesdienst zu feiern, uns über eine 100-jährige Geschichte zu freuen und gemeinsam an dieser Geschichte weiterzuschreiben.

„Für Gerechtigkeit und Frieden" – dafür steht der Weltgebetstag seit den Anfängen. Schon die Pionierinnen hatten soziale Not und Unrecht im Blick. Der Weltgebetstag wurde 1927 von Frauen christlicher Missionsgesellschaften in Nordamerika gegründet. Zum ersten Mal beteten christliche Frauen unterschiedlicher Konfessionen auf verschiedenen Kontinenten am selben Tag für dieselben Anliegen.

Der Weltgebetstag schafft Räume, in denen Menschen einander zuhören, Unterschiede respektieren und Hoffnung schöpfen können. In einer Zeit globaler Krisen, gesellschaftlicher Spannungen und wachsender Unsicherheiten ist das aktueller denn je. Hannas Lied (1. Sam. 2,1-10) und Marias Magnificat (Lk 1,46-55), die beiden Bibeltexte der Gottesdienstordnung 2027, sind Kraftquellen und Ansporn, sich für eine gerechtere Welt und einen umfassenden Frieden einzusetzen.

Das gegenseitige Verständnis beginnt beim Weltgebetstag vor Ort: in den Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und Konfessionen. Römisch-katholische, evangelische, altkatholische, freikirchliche und orthodoxe Christinnen bereiten gemeinsam die Weltgebetstags-Gottesdienste vor. Aus Gottesdiensten entstehen Freundschaften, Netzwerke und gemeinsame Projekte.

Rund um den 5. März 2027 werden in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Jubiläum besuchen. Mit der Kollekte unterstützt der Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. auch im Jubiläumsjahr Projekte für Mädchen und Frauen von Partnerorganisationen weltweit.

Stefanie Jezussek, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Wir feiern ein Fest: 100 Jahre Weltgebetstag

Ökumenischer Gottesdienst

am Freitag, 5. März um 19 Uhr
Katholische Kirchengemeinde St. Martin, Pfarrsaal,
Wiesbadener Straße 21, 65510 Idstein

Und vorab weitere Termine für alle, die beim Weltgebetstag in Idstein mitwirken möchten:

Multiplikatorinnen-Treffen

Samstag, 30. Januar, 9 – 14 Uhr
Evangelische Kirche Taunusstein-Hahn, Mühlfeldstraße 28
Kontakt: Pfrin. Imke Goerlitz, 0 61 28 – 54 23
Kirchengemeinde.taunusstein-hahn@ekhn.de

Vorbereitungstreffen

Mi, 10. Februar, Mi, 24. Februar, Do, 4. März, jeweils 18:30
St. Martin Idstein, Pfarrsaal, Wiesbadener Straße 21
Kontakt: Gemeindepädagogin Astrid Hamm
astrid.hamm@t-online.de, 01 51 – 42 35 75 36





Hessentagskirche 2027

Die Unionskirche wird beim Hessentag 2027 in Idstein zu einem besonderen Erlebnisraum.

Was macht mein Leben aus? Was bedeutet Liebe? Wie gehe ich mit Verlust und Schuld um? Und was gibt mir Hoffnung, wenn ich nicht weiterweiß? - Solche Fragen bewegen uns alle. Ihnen gehen wir **vom 11.-20. Juni 2027** in der Unionskirche nach: Zehn Tage lang verbinden sich hier berühmte Filmmelodien, eigens arrangierte Filmmusiken, Lichtinszenierungen und der besondere Kirchraum zu einem Erlebnis, das Herz und Seele berühren möchte. Auch Kunstwerke im Kirchenraum eröffnen neue Blickwinkel und laden dazu ein, Bekanntes mit anderen Augen zu sehen.

Die inszenierte Hessentagskirche gibt keine fertigen Antworten vor. Vielmehr lädt sie zum Innehalten ein, schafft Raum für eigene Gedanken und neue Perspektiven auf das eigene Leben. Wer möchte, kann das Erlebte in einem seelsorglichen Gespräch vertiefen oder einen persönlichen Segen empfangen. So wird die Unionskirche zu einem Ort des Staunens, Erinnerns, Fragens und Kraftschöpfens – und vielleicht auch, um die eigene Geschichte im Licht des Evangeliums neu zu entdecken.

Sie haben Interesse, Teil des Teams rund um die Hessentagskirche zu werden? Ihre ehrenamtliche Unterstützung ist herzlich willkommen!

Informationsabende hierzu finden am **9. April 2027 um 18:00 Uhr** und am **27. April 2027 um 19:00 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus Idstein statt. Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindebüro.

Kontakt: Silvia Langenfelder
E-Mail: silvia.langenfelder@ekhn.de
Tel.: 06126 988142

1500 Besucher:innen beim Orgelkino

Es war heiß! Unglaublich heiß! An diesen drei Abenden im August, als es in der Unionskirche zum dritten Mal „Orgelkino" hieß. Sebastian Höwer und Carsten Koch begeisterten mit ihren eigenen Arrangements – teils mit Playalongs und Beats – die Menschen, die trotz des Klimas in die Kirche gekommen waren. Wieder wirkte die Kantorei mit und brachte die Hörerschaft mit „Circle of life" und „Näher mein Gott zu Dir" in Stimmung und Staunen. Hier und dort liefen auch Gänsehautschauer und Tränen. Zwischen den musikalischen Beiträgen sorgte Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch mit pfiffiger und humorvoller Moderation für die Hintergrundinfos und die Verbindung zum christlichen Glauben.

Aber warum hat das Orgelkino so einen Erfolg? Wahrscheinlich sind viele neugierig, wie das überhaupt gehen soll, weil das Klischee altbackener, traditioneller Kirchenmusik unmittelbar mit Orgel in vielen Köpfen verbunden ist. Dabei ist die Orgel ein ganzes Orchester mit großer Vielfältigkeit.





Viele verbinden mit Filmmusik Erinnerungen an Menschen, Situationen und Gefühle. Ein paar Takte von „Titanic" und alle sind gedanklich „an Bord" ihres Lebens.

Vielleicht ist auch attraktiv, dass dieses Angebot nicht mit einer Bildungsvoraussetzung gekoppelt ist. Niemand muss wissen, wer Bach war, welche Epoche ein Werk geprägt hat oder wie eine Fuge funktioniert. Man darf einfach kommen, zuhören und sich berühren lassen. Und ganz sicher finden Menschen hier auch einen anderen Zugang zu ihrer Spiritualität. Die Musik befördert die existentiellen Fragen an die Oberfläche, ohne dass ein einziges Mal explizit von Gott die Rede sein muss. Wobei dies auch passiert – zu jedem Film lässt sich eine Verbindung zu Bibel und Glaube knüpfen. Und das Orgelkino ist kostenlos… Um so überwältigender war die Summe von knapp 11000 Euro, die als Kollekte an den drei Abenden gesammelt wurde und die nun in andere kirchenmusikalische Projekte einfließen kann.

Vielen Dank fürs Kommen und Zuhören!

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch und Carsten Koch



MONATSSPRUCH FEBRUAR 2027

Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Röm 5,5b (E)

Orgelkino auf Tour – „So voll war die Kirche schon seit drei Jahren nicht mehr“

Im Juni 2026 sollte der Pfälzer Kirchentag in Otterbach stattfinden. Das Idsteiner „Orgelkino“ – Sebastian Höwer, Daniela Opel-Koch und Carsten Koch – waren eingeladen. Doch wegen der damals herrschenden großen Hitze, wurde die ganze Veranstaltung abgesagt.

Da so ein Auftritt immer viel Vorbereitung und Logistik und Proben vor Ort erfordert, hat die katholische Kirche Otterbach uns gefragt, ob wir das Konzert nicht am 25. Oktober anbieten wollen. Das haben wir gemacht.



1.500 Menschen haben im August in Idstein das Orgelkino besucht, 86 waren es in Otterbach. Zugegeben: An unsere Idsteiner Besucherzahlen kam die Pfalz nicht ganz heran. Aber dort sagte man uns begeistert: So voll sei die Kirche seit drei Jahren nicht mehr gewesen! Wir haben uns darüber mindestens genauso gefreut wie über volle Reihen in Idstein.

Carsten Koch

Vorsitzender des Kirchenvorstandes	Thomas Waldow ☎ 0172 360 60 83
Gemeindebüro Montag - Mittwoch: 10:00 bis 12:00 Uhr Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr	Sekretariat Gemeindebüro: Anna Blümm Albert-Schweitzer-Straße 4, ☎ 27 87, 🖷 46 95 ✉ kirchengemeinde.idstein@ekhn.de
Pfarramt I (Ost)	Pfarrerin Dr. Daniela Opel-Koch Taubenberg 6, ☎ 27 81, 🖷 55 134 ✉ daniela.opel-koch@ekhn.de
Pfarramt II (West)	Pfarrerin Dr. Tabea Kraaz Im Güldenstück 2, ☎ 0151 14918752 ✉ tabea.kraaz@ekhn.de
Hausmeisterin / Küsterin Termine nach Vereinbarung	Eva Häring-Neumann, ☎ 98 81 41, ☎ 0170 176 8629 ✉ eva.haering-neumann@ekhn.de
Dekanatskantor und Organist Sprechstunde im Gemeindebüro nach Vereinbarung	Carsten Koch, ☎ 95 95 345 ✉ carstenf.koch@gmail.com
Telefonseelsorge	Kostenlose Telefonnummern ☎ 0800 1110111 oder ☎ 0800 1110222
Kinder- und Jugendtelefon Nummer gegen Kummer	Kostenlose Telefonnummer ☎ 116 111
help! – Zentrale Anlaufstelle für Missbrauch (EKD)	Kostenlose Telefonnummer ☎ 0800 5040 112
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. Ambulanter Hospiz- und Paliativdienst Wir beraten und begleiten schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen in ihrem Zuhause. Wir nehmen uns Zeit für Sie.	Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1 65510 Idstein ☎ 700 2715, 🖷 700 2710 ✉ info@hospizbewegung-idstein.de Internet: www. hospizbewegung-idstein.de
Ökumenische Kleiderstube Idstein Mehr unter www.unionskirche-idstein.de	Am Güterbahnhof 2a Kontakt: Nana Schätzlein, ☎ 06124 782 41
Ev. Dekanat Rheingau-Taunus (Haus der Kirche) Aarstraße 44 65232 Taunusstein-Bleidenstadt	Dekan Norbert Feick ☎ 06128 48 88 - 0, 🖷 06128 748 517 ✉ ev.dekanat.rheingau-taunus@ekhn-net.de
Diakoniestation Idsteiner Land gGmbH (Häusliche Krankenpflege)	Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1 ☎ 94 18 10, 🖷 94 18 15 ✉ simon.gerhard@ekhn.de Homepage: www.diakoniestation-idstein.de
Haus der Begegnung	Schulgasse 7, ☎ 95 19 500
www.unionskirche-idstein.de	

Die angegebenen Telefon-Nummern haben, sofern nichts vermerkt, die Vorwahl von Idstein 06126.

Feiern Sie mit uns Gottesdienst

Datum, Uhrzeit, Tag	Ort	Veranstaltung	verantwortlich
06.12.26/10:30 Uhr/So	Unionskirche	Nikolaus Familiengottesdienst „Rockin' around the Christmas Tree"	DOK/CK
06.12.26/10:00 Uhr/So	Niederseelbach		AvV
06.12.26/10:15/So	Niedernhausen	Parallel Kindergottesdienst	
06.12.26/17:00/So	Wörsdorf	Mitsinggottesdienst	
12.12.26/17:00/Sa	Grillhütte	Waldweihnacht	Team
12.12.26/17:00/Sa	Wallrabenstein	Adventsandacht	JS
13.12.26/10:00/So	Niederseelbach	Familiengottesdienst	AvV
13.12.26/10:15/So	Niedernhausen	Parallel Kindergottesdienst	
13.12.26/17:00/So	Wörsdorf	Adventsandacht	JS
15.12.26/15:30/Di	Haus am Schlossteich	Seniorengottesdienst	TK
18.12.26/19:00/Fr	Niedernhausen	Jugendgottesdienst	Team
12.12.26/9:30-13:00/Sa	GH Idstein	Kinderkirche	DOK
19.12.26/17:00/Sa	Wörsdorf		Hofweihnacht
19.12.26/18:00/Sa	Niederseelbach	Weihnachtsliedersingen	Team
20.12.26/10:30/So	Unionskirche		TK
20.12.26/17:00/So	Niedernhausen	Gemeinde-Weihnachtsfeier	Team
23.12.26/11:00/Mi	Unionskirche	Generalprobe Musical	Team
24.12.26/ab 14:00 Uhr	Niedernhausen	Waldweihnacht	Team
24.12.26/15:00/Do	Unionskirche	Musical Weihnachtskeks	Team
24.12.26/15:00/Do	Niederseelbach	Krippenspiel	Team
24.12.26/15:00/Do	Wallrabenstein	Krippenspiel	Meyer-Ried
24.12.26/16:00/Do	Wörsdorf	Vesper	JS
24.12.26/17:00/Do	Wallrabenstein	Vesper	Hauskreis
24.12.26/17:00/Do	Unionskirche	Vesper	TK
24.12.26/17:00/Do	Dasbach	Vesper	AvV
24.12.26/18:00/Do	Niedernhausen/ Kath. Kirche	Vesper	JS
24.12.26/22:00/Do	Niederseelbach	Mette	SC
24.12.26/22:00/Do	Wallrabenstein	Mette	Hauskreis
24.12.26/22:30/Do	Unionskirche	Mette	DOK
25.12.26/10:30/Fr	Unionskirche	Mit Taufgelegenheit	TK
26.12.26/10:00/Sa	Wallrabenstein	Rondo Flauto	Meyer-Ried
26.12.26/11:00/Sa	Niederseelbach		AvV
27.12.26/10:15/So	Niedernhausen	Weihnachtslieder-Wunsch-Singen	SC
30.12.26/17:00/Mi	Niedernhausen	Verabschiedung Ehepaar Seinwill	
31.12.26/17:00Uhr /Do	Unionskirche	ABBA/Band mit Abendmahl	DOK/CK
31.12.26/17:00 Uhr/Do	Wörsdorf	Altjahresabend	
31.12.26/18:00 Uhr/Do	Niederseelbach	Stationen-Gottesdienst	SC
31.12.26/18:00/Do	Wallrabenstein	Altjahresabend	
01.01.27/17.00 Uhr/Fr	Dasbach	Sekt und Segen	Präd. Sonja Herden
03.01.27/10:30 Uhr/So	Unionskirche	Abendmahl Form II	DOK/CK
03.01.27/10:15 Uhr/So	Niedernhausen		
10.01.27/10:30/So	Unionskirche		Präd. Renate Sieb
10.01.27/10:00 Uhr/So	Niederseelbach		
10.01.27/10.15 Uhr/So	Niedernhausen		
10.01.27/11:00 Uhr/So	Wörsdorf	Langschläfergottesdienst	TK
16.01./9:30-13:30/Sa	GH	Kleine und Große Kiki	DOK
17.01.27/10:30/So	Unionskirche	Mit Taufgelegenheit	TK
17.01.27/10:00/So	Niederseelbach	Familiengottesdienst	AvV
17.01.27/10:15/So	Niedernhausen	Parallel Kindergottesdienst	
19.01./15:30/Di	Haus am Schlossteich	Senioren-Gottesdienst	TK
24.01.27/10:30/So	Unionskirche	Einführung des GKV/Abschied und Gemeindeversammlung	Team
24.01.27/17:00/So	Unionskirche	Yoga-Service	DOK/CK/Hariett
27.01./19:00/Mi	Unionskirche	Aroha/Sport	DOK/CK/Claudia Werner-Schiffer
29.01./19:00/Fr	Unionskirche	Breathwork	DOK/Anja Pfaff/CK
30.01./17:00/Sa	Unionskirche	Zumba	DOK/Jenny/CK
31.01./17:00/So	Unionskirche	Bodybalance	DOK/Silke/Claudia/ CK
31.01./10.15/So	Niedernhausen	Parallel Kindergottesdienst	
31.01./10:00/So	Wörsdorf		
31.01./18:00/So	Wallrabenstein		
05.02./19:00/Fr	Unionkirche	Abendsegen	Team
07.02./10:30/So	Unionskirche	Gottesdienst mit Abendmahl Form II	TK
07.02./11:00/So	Dasbach		
07.02./10.15/So	Niedernhausen		
10.02./18:00/Mi	Niederseelbach	Passionsandacht	Team
13.02./19:00/Sa	Unionskirche	Jugendgottesdienst Valentinstag	Team
14.02./10:00/So	Niederseelbach	Familiengottesdienst	AvV
14.02./10:15/So	Niedernhausen	Parallel Kindergottesdienst	
14.02./11:00/So	Wörsdorf	Langschläfergottesdienst	
16.02./15:30/Di	Haus am Schlossteich	Senioren-Gottesdienst	TK
18.02./18:00/Do	Niederseelbach	Passionsandacht	Team
19.02./18:30/Freitag	Dasbach	Sing and Pray	Team
21.02./10:30/So	Unionskirche		TK
21.02./10:00/So	Niederseelbach GH	Frühstücksgottesdienst	AvV
27.02./9:30-13:30/Sa	GH Idstein	Kleine und Große Kiki	DOK
28.02./10:30/So	Unionskirche	Mit Taufe	DOK
28.02./10:00/So	Niederseelbach		AvV
28.02./10:15/So	Niedernhausen	Parallel Kindergottesdienst	
28.02./10:00/So	Wörsdorf		TK
28.02./18:00/So	Wallrabenstein		TK
05.03./19:00/Fr	St. Martin Idstein	WGT ökumenisch	Team
05.03./18:30/Fr	Niederseelbach/GH	Weltgebetstag	Team

DOK – Pfrin. Daniela Opel-Koch, TK – Pfrin. Tabea Kraaz, AvV – Pfrin. Antonia von Vieregge, SC – Pfr. Stefan Comes, JS – Pfr. Jürgen Seinwill, CK – Carsten Koch

Wenn Sie Ihre Spende für die Gemeinde einem bestimmten Zweck oder einer bestimmten Gruppe widmen wollen, vermerken Sie dies bitte auf Ihrem Überweisungsträger.

Zweck / Empfänger	IBAN	Institut
Förderkreis Kirchenmusik	DE25 5109 0000 0069 0363 09	Wiesbadener Volksbank
Gemeinde	DE26 5109 0000 0069 4982 05	
Gemeindepartnerschaft Idstein – Moshi (als Spende angeben)		
Hospizbewegung	DE19 5109 0000 0069 6028 00	
Kantorei	DE26 5109 0000 0069 4983 02	
Hospizstiftung Idsteiner Land	DE97 5109 0000 0005 8042 05	
Diakonie-Förderverein Idsteiner Land e.V	DE79 5109 0000 0069 5247 02	

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Idstein
Redaktion:	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch (v.i.S.d.P.) E-Mail: daniela.opel-koch@ekhn.de
Logistik und Verteilung:	Anna Blümm, Eva Häring-Neumann, Werner Rühling
Gestaltung:	Dorothea Lindenberg, www.lindisein.de
Auflage:	2.800 Exemplare, vier Ausgaben pro Jahr
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1 29393 Groß Oesingen

Namentlich unterzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Soweit nicht anders angegeben, liegt das Copyright für die Fotos bei der Evangelischen Kirchengemeinde Idstein. Der Gemeindebrief ist kostenlos – aber nicht kostenfrei. Für freundliche Spenden mit dem Vermerk „Gemeindebrief" auf eines unserer Konten sind wir dankbar.

Ponyhof-Erntedankgottesdienst



Schon lange bin ich immer wieder im Nachbarschaftsraum unterwegs, traue, taufe, beerdige vor allen Dingen und so ergeben sich neue Bezüge und Beziehungen. Das Ehepaar Koch, das in Wallrabenstein einen Pferdehof hat, bot nach ihrer Trauung im letzten Jahr an, dass wir doch einmal bei Ihnen auf dem Hof Gottesdienst feiern könnten. Gesagt, getan!

Was passt besser als das Erntedankfest in die freie Natur? Am 27. September haben wir also mit 180 Menschen bei bestem Wetter einen Freiluft-Gottesdienst auf dem Ponyhof gefeiert: musikalisch gestaltet von PIUS BRASS unter der Leitung von Dr. Walter Kamm, mit drei Taufen, einem 10-köpfigen Gottesdienstteam und unendlich vielen Helfer:innen, z.B. der Kerbegesellschaft Wallrabenstein, Mitgliedern der Gesamtkirchengemeinde Lukas und Peter, der Kirchengemeinde Idstein, Freunden und Bekannten der Familie Koch und vielen, vielen anderen.

Im Anschluss konnte vom reichhaltigen Kuchenbuffet gegessen, Sekt getrunken und Fleischkäsebrötchen gegessen werden. Frischer Apfelsaft wurde gepresst und viele Gespräch wurden geführt.

Ich habe vor allem Dankbarkeit für die Lebendigkeit gehört, die sich offensichtlich nicht nur in einer großen Unionskirche, sondern überall entfalten kann, wo Menschen sich berühren und bewegen lassen. Wenn es künftig im Nachbarschaftsraum, in der Gesamtkirchengemeinde so zugeht, mache ich mir keine Sorgen um die Zukunft der Kirche. Vielen Dank an alle, die mitgedacht, mitgeholfen, ausgeführt und mitgefeiert haben.

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch

Das gemeinsame Verwaltungszentrum ist seit dem 1. September am Start

Es war eine ungeheure Leistung, was da in wenigen Monaten vollbracht wurde. Seit feststand, dass in Idstein das gemeinsame Gemeindebüro der Gesamtkirchengemeinde untergebracht werden soll, gab es viel zu tun.

Aus fünf Standorten sollte einer werden. Das bedeutete zunächst, dass Akten aussortiert und neu sortiert werden mussten – von vier Kirchengemeinden. In atemberaubenden Gemeinschaftsaktionen haben Haupt- und Ehrenamtliche mit Archivarin Mirna Tardy und ihrer Kollegin Michaela Martin die Archive aufgeräumt, ausgemistet und die Aktensortierung neu angelegt.

Vor allem unsere Küsterin Eva Häring-Neumann und Verwaltungsfachangestellte Anna Blümm haben vor Ort Unglaubliches geleistet, denn es gab Vorschriften für das neue Büro zu erfüllen, z.B. Bodenfliesen, Metallmöbel und keine Textilien, fünf Schreibtische mussten in zwei Räumen untergebracht werden, ein neuer Anstrich wurde natürlich notwendig, Telefone und Computer mussten installiert und vernetzt werden. Das Archiv musste in einen größeren Raum umziehen und der Kopierraum verlegt werden.

Da das gemeinsame Büro am 01.09.2026 offiziell starten sollte, gab es am 30.08.2026 einen Gottesdienst für die vier Kolleginnen und alle im Nachbarschaftsraum, denn Segen sollte diesen ersten großen Schritt begleiten. Das Verkündigungsteam gestaltete diesen besonderen Gottesdienst gemeinsam. Und es wurde auch klar benannt, dass das Ganze ein Kraftakt ist und da auch unterschiedliche Ängste und Befürchtungen sind.

Silvia hat bisher ihr Büro gehabt. Anna war Chefin in ihrem Frontoffice. Heidi war heimisch in ihrem Geschäftszimmer. Daniela hatte ihren vertrauten Arbeitsplatz. Jede hatte ihre eigenen Abläufe, ihre Erfahrungen, ihre Gewohnheiten. Man wusste, wo die Dinge liegen, wie man was macht, wer für was zuständig ist. Und vor allem: Man war allein verantwortlich für den eigenen Bereich. Jetzt heißt es: Zusammen. Zusammen an einem Ort. Zusammen Aufgaben organisieren. Zusammen Entscheidungen treffen. Zusammen herausfinden, wer was gut machen kann und will.

Das Büro ist im Grunde ein kleines Modell für das, was ab dem 1. Januar 2027 mit der ganzen Gemeinde passiert. Alle dürfen es als Chance des Lernens und sich Entwickelns begreifen: „Mein bisheriger Weg ist nicht der einzige mögliche Weg." Das ist manchmal schwer. Denn wir verwechseln unsere Gewohnheiten und Überzeugungen leicht mit der einzig richtigen Lösung. Was wir kennen, fühlt sich richtig an. Was die anderen machen, fühlt sich erst einmal fremd an. Und an diesen Stellen brauchen wir neben offener, transparenter, empathischer und nachsichtiger Kommunikation Rückenwind und Gottes Geist der Verständigung, Liebe und Barmherzigkeit. Dann wird es gelingen und ganz sicher gut werden.

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch



Dienstagskonfis auf Konfifahrt

Bereits im August war die 42-köpfige Dienstags-Konfigruppe auf Konfirmand:innen-Fahrt. Sechs Erwachsene und 19 Jungteamer:innen gestalteten die drei gemeinsamen Tage in Bad Homburg. Wie immer ging es inhaltlich ums Kennenlernen und das Abendmahl.

Am ersten Abend stiegen wir mit einer Affirmation ein, bemalten Spiegel nach Gebrauchsanweisung, um damit ein bleibendes Erinnerungsstück zu haben, wie wundervoll jede und jeder einzelne gemacht ist, wo die Talente und Fähigkeiten liegen, wer zur Familie gehört, welche Eigenschaften man sich selbst und welche einem andere zuschreiben.

Am Samstagvormittag erlebten wir eine Führung durch die Erlöserkirche und Carsten ließ die Filmmusiken des Orgelkinos auch in der von Wilhelm II. erbauten Emporenbasilika erklingen, was die Jugendlichen sehr begeisterte. Am Nachmittag arbeiteten wir in wechselnden Kleingruppen an Aspekten des Abendmahls: Gemeinschaft, Schuld und Vergebung, historische Begebenheiten, Kraftquellen. Das große Team der begleitenden Jugendlichen war ein Segen. Immer wieder widersprechen Menschen diesem Konzept, dass man damit eine Gruppe in der Gruppe errichten würde und das nicht funktionieren könne. Doch. Funktioniert immer und ist eine Bereicherung. Am Abend waren wir dann wiederum in Kleingruppen auf Stadtrallye und haben viele Teile Bad Homburgs zu Fuß mit kleinen Aufgaben erkundet.

Am Sonntag dann haben die Konfis ihren ersten Abendmahlsgottesdienst zusammen gefeiert. Besonders dicht war der Moment als jede:r den vorher verfassten Brief verbrannt hat mit Dingen, die er loslassen wollte, um frei und erleichtert das Abendmahl zu bekommen. Zum Schluss haben wir noch die Wichtel aufgelöst – auch ein Element, das sich durch die drei Tage zieht: Anfangs erhält man einen Namen eines Teilnehmenden, diesem darf man dann streng geheim Gutes tun. Dieser Moment des Zusammenwachsens ist am Beginn der Konfizeit immer so wertvoll und wichtig, weil die Gruppe meist sehr heterogen ist. Bei den wöchentlichen Treffen werden die Konfis derzeit von Juliane Waldow, Björn Oesterheld, Thomas Waldow und mir begleitet. Eine tolle Gruppe.

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch









Disney-Gottesdienst holt 320 Besucher:innen bei ihren Erinnerungen und Emotionen ab

Nach dem großen Erfolg des Schlager-Gottesdienstes 2025 kam eine neue Idee auf: Disney-Songs mögen viele Menschen und transportieren Botschaften, die mit der Bibel kompatibel sind.

Musikalisch erforderte der Gottesdienst viele Vorbereitungen: Sebastian Höwer hat die Arrangements erarbeitet. Eine Profiband war dabei, vor allem aber spielten 13 engagierte Menschen eines Laien-Orchesters mit und 8 ehrenamtliche Solistinnen und Solisten trugen ihre Songs vor. Daniela und Sebastian haben mit dem Votum und Aladdin und Jasmin die Perspektive eröffnet (A Whole New World).

Psalm 104 warf einen staunenden Blick auf die Großartigkeit der Schöpfung, die in Pocahontas' Song „Colors of the Wind" von den beiden Solisten aufgenommen wurde. Und obwohl wir in einer so wundervollen Welt leben dürfen, beschleichen uns oft Schatten auf unseren Seelen und Herzen.

In Arielles Song „Part of your World" als Kyrie-Gebet entfaltete Isabelle Knak die Sehnsüchte, die uns manchmal zu schlechten Deals verführen. Doch Gott sagt uns immer wieder mit Worten des Psalms 139 zu, dass wir wunderbar gemacht sind. Séraphine hat diesen Gedanken mit dem Lied der Eiskönigin „Let it go" in die Herzen der Zuhörenden einsickern lassen. Als Kollektengebet diente der Song Tarzans „You'll Be in My Heart" als Zusammenfassung von Sebastian Koch.

Die Predigt legte den Fokus auf Vaianas Gedanken: „How far I'll go", ebenfalls von Séraphine gesungen. Vaiana bedenkt die Frage: „Wie weit gehe ich für einen Traum?" Sie spürt: „Da wartet noch etwas auf mich." Und eine natürliche Reaktion ist: Unsicherheit oder Angst. Hercules, gesungen von Klaus Gallenbacher, hat uns mit „Go the Distance" eine Antwort gegeben. So wie Abraham allein im Vertrauen auf Gott losgeht – in eine ungewisse Zukunft. Der Predigt-Zuspruch: Du musst nicht den ganzen Weg kennen, wie Vaiana. Du musst nicht wissen, was hinter der nächsten Kurve kommt, wie bei Aladdin. Versuchs wie Balu, der Bär, mit Ruhe und Gemütlichkeit…

In den Fürbitten kamen durch Julia Gerbig, Sebastian Höwer und Klaus Gallenbacher verschiedene Bitten zu Tage: Wem schenken wir unsere Aufmerksamkeit? Hoffnung auf eine bessere Welt und das Gedenken an die Menschen, die uns fehlen. Zum Segen hat Isabelle „Beauty and the Beast" zum Klingen gebracht.

Es ist einfach so unglaublich schön, zu spüren, wie Menschen plötzlich wieder an gottesdienstliche Formen andocken können, weil sie im Herzen getroffen sind und merken: „Da bin ich gemeint."

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch



Dienstagskonfis auf Pilgertour in Reinborn

Wussten Sie, dass man ganz in der Nähe von Idstein einen kleinen Pilgerweg auf den Spuren des Franz von Assisi gehen kann? Er startet an der 1000jährigen Linde in Reinborn und führt etwa zwei Stunden lang auf einem Rundweg durch schöne Natur.













10 Tafeln mit dem Sonnengesang des Franz von Assisi säumen den Weg und geben Impulse und Denkanstöße. Schon seit ich in Idstein Pfarrerin bin, erleben meine Konfis dieses kurze Hineinspüren ins Pilgern, man sagt „Beten mit den Füßen".

Mit 42 Konfis geht das natürlich nicht gemeinsam, so hatten die Jugendlichen vor den Herbstferien die Aufgabe, sich in Kleingruppen zu organisieren, und sich mit ihren Familien oder Freunden aufzumachen und verschiedene Aufgaben auf dem Weg zu lösen. Dazu gehörte auch das Foto an Tafel 7...













Dienstagskonfis auf Pilgertour in Reinborn









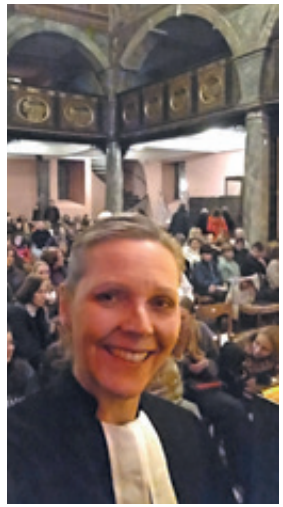


Reformationstag meets Halloween – Part 2



Bereits im letzten Jahr hatten wir am Reformationstag eine Crossover-Veranstaltung, um der Tradition genüge zu tun, aber auch den Jugendlichen, die am 31.10. mehrheitlich Halloween feiern, die Gelegenheit zu geben, sich mit Martins Luther Erkenntnis auseinanderzusetzen. So sollte es dieses Mal um die Unterscheidung der Geister gehen.

Den Gottesdienst haben Antonia von Vieregge und ich mit 10 Jugendlichen geplant und vorbereitet, bei der Durchführung waren weitere 10 Jugendliche an Bord, da es unterschiedliche Stationen im Gottesdienst gab.



Luther hat in einem von Antonia geschriebenen Anspiel aufgezeigt, dass wir uns vor den bösen Geistern dieser Zeit nicht fürchten oder unter Druck setzen lassen sollten. Die Jugendlichen sind dabei in ihren Alltag eingetaucht, wie schwer es ist, sich dem Inszenierungsdruck durch die sozialen Medien zu entziehen, die einem 24/7 vorgaukeln, nicht gut genug zu sein. Wir müssen niemandem gefallen, indem wir immer noch mehr tun, noch schneller, noch schöner, noch schlanker, noch – was auch immer. Gottes Zusage gilt: Du bist geliebt – so wie Du bist. Und Angst haben muss man vor diesem Gott auch nicht, geschweige denn ihn mit Leistung gnädig stimmen.

Beeindruckend war die Predigt von Annika (14) und Vincent (15). Annabell ließ sich in diesem Gottesdienst taufen. Und im Anschluss gab es Gelegenheit, im Gemeindehaus zu bleiben, zu reden, beim Lutherstammtisch Bier und Schmalzstullen zu genießen, zu tanzen, zu feiern, Cocktails zu trinken, frisches Popcorn zu essen oder etwas vom

Gruselbuffet zu snacken. Markus legte professionell auf, so dass die Tanzfläche meist gut gefüllt war.

Manche Besucher:innen hatten sich auf die Angabe im Gemeindebrief verlassen, der einen traditionellen Gottesdienst ankündigte. Logistische Gründe hatten das Team umorganisieren lassen, so dass auch Menschen mit anderer Erwartung in den Genuss des Jugendgottesdienstes kamen, der mit Wohlwollen gewürdigt wurde. Danke an alle, die mitgeholfen haben, ihre Zeit und Ideen eingebracht und etwas zum Buffet beigesteuert haben.

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch

Zwischen Aufbruch und Sehnsucht –

Idsteiner Kantorei und Nassauische Kammerphilharmonie brillieren mit Mendelssohn

Am 1. November fand in der schönen Unionskirche mit ihrer unvergleichlichen Akustik und Salonatmosphäre ein Konzert der Extraklasse statt. Fing man im Nachgang Stimmen der Rund 400 Besucherinnen und Besucher ein, konnte man erspüren, wie viel Begeisterung, Nachdenklichkeit und Emotionen die dargebotenen Mendelssohn-Werke ausgelöst hatten.

Zunächst ließ die Nassauische Kammerphilharmonie die Reformationssymphonie erklingen, die Mendelssohn 1829/30 anlässlich des 300. Jahrestages der „Confessio Augustana" komponiert hatte. Unter dem Dirigat von Dekanatskantor Carsten Koch konnte man Zeuge eines intensiven Wechselspiels aus zarter Innigkeit und überwältigender Klangfülle werden. Ein besonderer Gänsehautmoment war das Erklingen des berühmten Luther-Liedes „Ein feste Burg ist unser Gott", wenn die Symphonie zu einem überwältigenden orchestralen Höhepunkt und damit selbst zu einem Bekenntnis anwächst.



Dem zweiten an diesem Abend aufgeführten Werk Mendelssohns „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser", konnte man abspüren, dass er es auf seiner Hochzeitsreise 1837 komponiert hat: Chor, Solistin und Orchester waren eins mit diesem Werk, das von emotionaler Tiefe, musikalischer Schönheit und spiritueller Kraft geprägt ist. Carsten Koch wusste gekonnt und mit spielerischer Leichtigkeit die Dramatik des Werkes, dem Psalm 42 zu Grunde liegt, herauszuarbeiten: von der Sehnsucht über die Verzweiflung und die Selbstbefragung bis hin zu Trost, Hoffnung und Vertrauen.

Manche Hörerinnen waren sichtlich ergriffen und berührt. Die Leistung wurde mit stehenden Ovationen honoriert. Immer wieder hören wir nach solch hochqualitativen Darbietungen, dass man es dem kleinen Idstein nicht zugetraut hätte, solch etwas auf die Beine zu stellen. Wir sind froh und dankbar, dass es möglich ist zu sehr moderaten Preisen einen solchen Standard zu halten und die Unionskirche immer wieder mit den großen Werken zu füllen.

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch

Dankbar für das, was uns verbindet

Erntedankgottesdienst in der Unionskirche mit Gedanken zur Gemeindepartnerschaft mit Moshi



Am Sonntag, dem 4. Oktober, haben wir in der Unionskirche Erntedank gefeiert. Ein Gottesdienst, der musikalisch von Orgel und Posaunenchor begleitet wurde und der für viele Menschen, wie einer anschließend auf einen Dank-Zettel schrieb, einfach „der Seele gutgetan" hat.

Im Mittelpunkt des Gottesdiensts stand die Frage, wofür wir dankbar sind. Dabei haben wir auch an unsere Partnerschaft mit der Gemeinde in Moshi in Tansania gedacht.

Vieles verbindet uns über Ländergrenzen und große Entfernungen hinweg. Wir haben gemeinsam Zeit verbracht, Projekte miteinander gestaltet, Begegnungen erlebt und Einblicke in das Leben der jeweils anderen Gemeinde bekommen. Es ist schön zu wissen, was die Menschen in Moshi bewegt, worüber sie sich freuen und was ihnen Sorgen macht. Und es ist schön, wenn wir merken: Auch dort gibt es viele Gründe, Gott Danke zu sagen.

Im Gottesdienst haben wir die Worte unserer Partnergemeinde vorgelesen. Und auch unsere Gottesdienstbesucherinnen und -besucher waren eingeladen, aufzuschreiben, wofür sie persönlich dankbar sind. Viele dieser Zettel sind zusammengekommen. Und sie erzählen eine ganze Menge darüber, was Menschen wichtig ist.

Oft genannt wurden Familie und Freunde, Gesundheit und Frieden, Heimat und ein Dach über dem Kopf. Andere schrieben, dass sie dankbar sind für gemeinsam verbrachte Zeit, für schöne Begegnungen und für die Menschen, die an ihrer Seite sind. Auch die Nähe Gottes spielte eine große Rolle: dafür, dass Gott mitgeht, gerade wenn das Leben schwierig wird, dass er Menschen in ihrem Leiden nicht allein lässt und Trost schenkt. Dankbar zu sein für Gottes Liebe und dafür, dass er uns begleitet – auch das war auf vielen Zetteln zu lesen.

Danke an den Posaunenchor unter der Leitung von Dr. Walter Kamm, Danke für die Orgelmusik und Danke an den Moshi-Ausschuss für alles, von der guten Organisation über den Gaben-Verkauf bis hin zu einem wunderschönen Ernte-Altar.

Und dann gab es noch einen besonders schönen Dank, der uns sicher ein Lächeln ins Gesicht gezaubert hat: „Der Kaffee ist gut, der Kuchen lecker, vielen Dank!" Ein Dankeschön, das wir gerne an unser Kirchcafé weitergeben!

Vielleicht ist es genau das, was Erntedank ausmacht: den Blick auf das zu richten, was uns geschenkt ist. Auf die großen Dinge wie Frieden, Gesundheit und Gottes Nähe. Daneben stehen die Freuden des Alltags, eine gute Tasse Kaffee, ein Stück Kuchen oder ein Mensch, der uns zum Lachen bringt.

Unsere Lebensumstände in Idstein und Moshi mögen in vielem unterschiedlich sein. Aber wir teilen etwas Entscheidendes: Wir kennen die Freude über das, was uns geschenkt ist, und wir vertrauen darauf, dass Gott uns begleitet. So verbindet uns nicht nur eine Partnerschaft zwischen zwei Gemeinden, sondern auch der gemeinsame Glaube und die Dankbarkeit gegenüber Gott.

Dafür sagen wir Danke.







Diakonie-Förderverein Idsteiner Land e.V. stellt Weichen für die Zukunft

Neue Satzung und personeller Wechsel im Vorstand

Zukunftsweisende Entscheidungen standen im Mittelpunkt der diesjährigen Mitgliederversammlung des Diakonie-Fördervereins Idsteiner Land e.V., zu der sich zahlreiche engagierte Unterstützer und Mitglieder im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Idstein zusammenfanden. Neben den Berichten über die erfolgreiche Arbeit des vergangenen Jahres prägten eine umfassende Satzungsänderung sowie die turnusgemäßen Neuwahlen des gesamten Vorstandsteams den Abend.

Zu Beginn der Versammlung begrüßte der Vorsitzende die Anwesenden und betonte die wichtige Rolle, die der Förderverein für die Region und die Unterstützung der ambulanten Pflege vor Ort einnimmt. Um den Verein für die kommenden Jahre flexibler und moderner aufzustellen, stand eine Neufassung der Satzung auf der Tagesordnung. Die Mitglieder stimmten den vorgeschlagenen Änderungen nach konstruktiver Aussprache einstimmig zu. Die neue Satzung optimiert unter anderem die internen Verwaltungsprozesse und passt die Strukturen an aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen an, um die Handlungsfähigkeit des Vereins nachhaltig zu stärken.

Einstimmiges Votum bei den Neuwahlen

Nach der Entlastung des alten Vorstandes, die nach dem Kassenprüfungsbericht ohne Gegenstimmen erfolgte, ging es an die personelle Neuaufstellung. Unter der Leitung eines gewählten Wahlleiters wurden die Posten des geschäftsführenden sowie des erweiterten Vorstands neu bestimmt.

- Der geschäftsführende Vorstand: Die Führung des Vereins liegt weiterhin in bewährten Händen. Der Vorsitzende sowie sein Stellvertreter wurden in ihren Ämtern bestätigt und führen die Geschicke des Vereins auch in der neuen Amtsperiode an.
- Neue Führung der Finanzen: Ein Wechsel vollzog sich im Amt der Kassiererin. Mit großem Dank für die präzise Arbeit der vergangenen Jahre wurde die bisherige Amtsinhaberin verabschiedet. Als neue Kassiererin wählte die Versammlung eine engagierte Nachfolgerin, die künftig über die Finanzen und die korrekte Verwendung der Mitgliedsbeiträge und Spenden wachen wird.
- Unterstützung durch Beisitzer: Auch das Team der Beisitzerinnen und Beisitzer wurde neu gewählt. Die Beisitzer spiegeln durch ihre unterschiedlichen Hintergründe die enge Vernetzung im Idsteiner Land wider und unterstützen den geschäftsführenden Vorstand aktiv bei Projekten und strategischen Entscheidungen.

Alle Wahlergebnisse erfolgten einstimmig, was das große Vertrauen der Mitglieder in das neue Führungsteam unterstreicht.

Starke Unterstützung für die ambulante Pflege

Wie wichtig die Arbeit des Vereins ist, zeigte auch der Ausblick auf das laufende Jahr. Durch Mitgliedsbeiträge und Zuwendungen kann der Förderverein die Diakoniestation Idsteiner Land gGmbH dieses Jahr mit 23.000 Euro finanziell unterstützen. Zuletzt flossen Fördergelder unter anderem in die Anschaffung neuer Fahrzeuge für den ambulanten Dienst sowie in die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen, um mehr wertvolle Zeit direkt für die Pflegebedürftigen vor Ort zu sichern.

Der frisch gewählte Vorstand bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen und blickt motiviert auf die kommenden Aufgaben, um die diakonische Arbeit im Idsteiner Land gemeinschaftlich weiter voranzubringen.

Thomas Forst



Was aus Kirchen werden kann

Was passiert, wenn eine Kirche nicht mehr als Gottesdienstraum gebraucht wird? In den Niederlanden ist diese Frage vielerorts längst Realität. Die Säkularisierung ist dort deutlich weiter fortgeschritten als bei uns. Viele Gemeinden mussten sich deshalb überlegen, was aus ihren Kirchen werden kann. Im Rahmen einer Fortbildung hatte ich Gelegenheit, einige dieser neuen Konzepte kennenzulernen – und war beeindruckt von der Vielfalt der Ideen.

In Maastricht besuchten wir eine ehemalige Dominikanerkirche, die heute als Buchladen genutzt wird. In Utrecht sahen wir eine Kirche, die zur Kneipe geworden ist, und eine andere, in der heute ein Hotel untergebracht ist. Auf den Emporen entstanden ein Café und Hotelzimmer. Mit der besonderen Atmosphäre des Kirchenraums wird dabei durchaus humorvoll gespielt: Es gibt „Holy Water" zu trinken und sogar eine Notfallbibel. In Arnheim wurde eine Kirche zum Museum.

In Amsterdam lernten wir vor allem diakonische Projekte kennen. Ein Anlaufpunkt für Geflüchtete bietet Sprachkurse, Waschmöglichkeiten und einen Ort zum Durchatmen. Ein anderes Projekt verbindet Sozialkaufhaus und Tafelarbeit mit einem freundlichen Café.





Eine Frage hat mich besonders beschäftigt: Was ist eigentlich mit den Gemeinden, die ihre Kirchen aufgeben mussten? Der Abschied war häufig schmerzhaft. Viele Gemeinden haben inzwischen einen neuen Ort gefunden und bestehen weiter.

Besonders spannend war auch eine Kirche, die von rund 20 verschiedenen christlichen Denominationen genutzt wird. Sie ist ein ökumenischer Begegnungsort, an dem auch unterschiedliche Kulturen zusammenkommen.

Natürlich lassen sich die niederländischen Konzepte nicht einfach auf unsere Situation übertragen. Ich denke auch, dass es sich lohnt dafür zu kämpfen, Kirchen als Gottesdiensträume zu erhalten. Und natürlich denkt niemand darüber nach, die Unionskirche umzuwandeln.

Aber könnte Kirche auch bei uns sozialer und diakonischer werden? Können wir in Zukunft Kirchräume ökumenisch denken? Kulturübergreifend?

Diesen Gedanken nehme ich mit: Vieles ist möglich, wenn es um Kirchgebäude geht – und wir können zuversichtlich gestalten, wie es weiter geht.

Pfrin. Dr. Tabea Kraaz





Liebevolle Kinderbetreuung gesucht

Kinderbetreuung während des Deutschunterrichts in unserem Gemeindehaus

Wer schenkt kleinen Kindern ein wenig Zeit und Aufmerksamkeit?
Für unsere Kursteilnehmerinnen suchen wir eine herzliche und zuverlässige Person, die Freude daran hat, sich während unserer Kurse liebevoll mit einem oder zwei Kleinkindern zu beschäftigen. Während die Mütter an ihren Kursen teilnehmen, sollen die Kleinen gut betreut sein, spielen, entdecken und sich wohlfühlen können. Es geht um eine überschaubare Betreuung für jeweils eineinhalb Stunden – und vor allem um einen Menschen mit Herz, Geduld und Freude am Umgang mit kleinen Kindern.

Die Betreuungszeiten sind:
Montag und Donnerstag: 11.00 bis 12.30 Uhr (Alphabetisierungskurs)
Dienstag und Freitag: 9.00 bis 10.30 Uhr (Anfängerkurs)

Auch wenn Sie nur an einem dieser Tage Zeit haben, wäre das bereits eine große Hilfe!

Haben Sie ein Herz für Kinder und etwas Zeit zu verschenken?
Dann melden Sie sich bitte bei Nicola Lisy
Mobiltelefon 017647737001
oder per E-Mail: n.lisy@web.de

Traudel Hermann



Ehrenamt auf Fahrt



Die Ehrenamtlichen sind der größte Schatz unserer Gemeinde. Als Dank für ihren Einsatz waren daher in diesem Jahr alle zu einem Ausflug nach Frankfurt eingeladen. Am 25. Oktober ging es morgens mit dem Bus in die Nazareth-Kirche der Evangelischen Hanna-Gemeinde Frankfurt, wo ein besonderer Gottesdienst mit Flötengruppe auf die Idsteiner wartete.

Im Anschluss bestand beim Kirch-Café die Möglichkeit zum intensiven Austausch. Dann fuhr die Gruppe zur Stärkung in das Sachsenhäuser Traditions-Gasthaus „Zum gemalten Haus", wo natürlich alle zum Mittagessen eingeladen waren. Für den einen oder die andere war es die erste Begegnung mit der hessischen Küche und hessischer Gasthaus-Tradition – was ist ein 16-er Bembel, was ist ein Mispelchen und wer ist der Bretzel-Bub.

Der Nachmittag gehörte dann wieder der Theologie – ein geführter Besuch des Bibelhauses stand auf dem Programm. In etwas mehr als eineinhalb Stunden gab es eine Führung durch die Ausstellungsbereich des Alten und Neuen Testaments unter fachlich sehr fundierter Begleitung einer Mitarbeiterin des Bibelhauses. Aus vielen Ecken hörte man: „Das wusste ich ja noch gar nicht!" So zeigt das Foto die Gruppe in einem Nachbau eines Bootes vom See Genezareth. Mit vollen Köpfen – und vollen Bäuchen – erreichte die Gruppe dann am späten Nachmittag wieder Idstein.

Ein großer Dank galt an diesem Tag auch dem Busfahrer, der die Herausforderung von gesperrten Straßen aufgrund des Frankfurt-Marathons tadellos meisterte. Und aus der Gruppe hieß es: „Gerne nächstes Jahr wieder".

Jörg Fried

Wenn wir unseren Besuchsdienstkreis nicht hätten...

...dann müsste ich ganz schön oft Kuchen essen. Spaß bei Seite. Es ist in vielen Gemeinden üblich, dass Pfarrpersonen die Jubilarinnen und Jubilare zum Geburtstag besuchen. Hin und wieder übernehme ich auch noch einen Besuch, da die Aufgabenfülle aber zunimmt, trägt den Löwenanteil unser Besuchsdienstkreis, Menschen, die ihre Zeit ehrenamtlich einsetzen, um anderen ein wenig Zeit, ein paar gute Worte zu schenken, ein bisschen zusammenzusitzen und zu erzählen.

Das hat auch häufig eine seelsorgerliche Komponente, denn wenn man einen runden oder halbrunden Geburtstag feiert, blickt man oft zurück: auf Gelungenes, aber auch auf biographische Brüche... und ganz oft bekommen die Damen und Herren hier großes Vertrauen entgegengebracht.

Die Chefin ist unsere Brigitte Krekel, die die vier Mal im Jahr stattfindenden Sitzungen leitet, in denen die Urkunden und Geschenke, die zu überbringen sind, verteilt werden. So lange sie fit ist und Freude an der Sache hat, wird es den Besuchsdienst geben! Danke für Ihr und Euer großes Engagement in und für Idstein.

Das Foto ist bei einem Treffen zustande gekommen, weil der geplante Ausflug im August wegen der Hitze ausfallen musste.

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch



Liebe Leserinnen und Leser,



mein Name ist Annika Richter und ich mache ein zweiwöchiges Praktikum in der Evangelischen Kirchengemeinde Idstein bei Daniela Opel-Koch.

Als ich in der Schule gehört habe, dass man in der 9. Klasse der Limesschule ein Berufspraktikum macht, war mir sofort klar, dass ich es hier machen möchte. Zum einen habe ich mich schon lange bei Kirche engagiert, zum Beispiel in der Kinderkirche und beim Krippenspiel. Außerdem wurde ich dieses Jahr im April konfirmiert und habe als Teamerin die letzte Konfifreizeit begleitet. Zum anderen habe ich von einer Bekannten, die im letzten Jahr hier ein Praktikum gemacht hat, nur Positives gehört.

In der vergangenen Woche haben wir schon viele spannende Eindrücke in die Gemeindearbeit bekommen. Z.B. waren wir bei einem Deutschkurs, dem Krabbelkurs, im Konfiunterricht und bei der Kalligraphin. Wir haben die Kleine und Große Kinderkirche vorbereitet, waren bei einer Chorprobe und im Sekond-Hand-Laden „Klamotten-Glück", alles sehr verschiedene Betätigungsfelder der Gemeinde. Über die Kirchengemeinde hinausblicken durften wir an der Dekanatskonferenz in Laufenselden.

Besonders gut hat mir der Besuch bei der Kalligraphin gefallen, wo wir uns Gedanken über das Design der Glückwunschkarten gemacht haben, die die Gemeinde im nächsten Jahr benutzen wird.

Außerdem fand ich die Planung für die Kinderkirche cool, die Luisa und ich alleine rund um das vorgegebe Thema vorbereitet haben: Ablauf, Lieder, Bastelideen und das Material dafür...

Ich bin gespannt, was die zweite Woche alles bereithält!



Mein Name ist Johann Friederichs, ich bin 15 Jahre alt und besuche die 10. Klasse der Pestalozzischule Idstein. Zwei Wochen lang absolviere ich mein Schülerpraktikum im Pfarramt der Evangelischen Kirchengemeinde Idstein.

In meiner Freizeit mache ich Aikido, eine japanische Kampfkunst, bei der Ruhe, Konzentration und Respekt vor dem Gegenüber im Mittelpunkt stehen. Seit einiger Zeit spiele ich außerdem Schach. Beides hilft mir, Dinge in Ruhe zu durchdenken.

Ich bin konfirmiert, und seitdem interessiert mich die Kirche als Gemeinschaft, die so viele Menschen miteinander verbindet. Ich möchte verstehen, wie eine Gemeinde von innen funktioniert und was Menschen dort Orientierung gibt. An der Konfirmandenzeit haben mir vor allem die offenen Gespräche gefallen, in denen auch Fragen ohne einfache Antwort Platz hatten.

Von außen sieht man meist nur den Gottesdienst am Sonntag. Ich möchte erleben, wie er vorbereitet wird, wie eine Taufe oder eine Trauerfeier begleitet wird und was im Pfarramt sonst alles organisiert werden muss. Einen festen Berufswunsch verbinde ich damit nicht. Mir geht es darum, die Arbeit der Kirche zu verstehen.

Besonders spannend finde ich, dass die Gemeinde neue Wege geht, mit besonderen Gottesdienstformaten und einem Auftritt in den sozialen Medien. Ich bin gespannt, wie sich Tradition und Veränderung im Alltag verbinden.

Ich danke allen, die mir diesen Einblick ermöglichen, und freue mich auf Begegnungen und Gespräche.

Johann

Hallo liebe Gemeinde!

Ich bin Luisa, 14 Jahre alt, und gehe in die 9. Klasse der Limesschule in Idstein. Vielleicht habt Ihr mich auch schon vor ein paar Wochen gesehen – ich habe nämlich in der Evangelischen Kirchengemeinde Idstein mein Schülerpraktikum gemacht!

Vielleicht fragt Ihr Euch, warum ich unbedingt ein Praktikum bei der Kirche machen wollte. Das ist eigentlich ganz einfach: Ich war schon vorher hier in der Gemeinde aktiv, habe mich eingebracht und wurde in diesem Jahr konfirmiert. Da mir die Arbeit mit Menschen viel Spaß macht und mir die Gemeinschaft wichtig ist, wollte ich einfach mal sehen, was alles so hinter den Kulissen geschieht und wie viel Arbeit in den Gottesdiensten und den vielen, kreativen Projekten steckt, die Daniela organisiert. Besonders spannend fand ich zu sehen, wie viele verschiedene Aufgaben im Alltag anfallen und dass man jeden Tag etwas Neues dazulernt.



In den zwei Wochen durfte ich richtig schöne Einblicke bekommen und überall mithelfen. Ein echtes Highlight für mich war, dass ich die Große Kinderkirche mit Annika selbst gestalten durfte. Somit kam eine Herausforderung auf mich zu, die ich sehr gerne annahm. Es war toll zu sehen, wie lebendig und kreativ die Arbeit mit den Kindern ist.

Die Zeit ging leider viel zu schnell vorbei, aber ich nehme viele tolle Erinnerungen mit. Danke an alle, die uns Praktikanten so viel gezeigt haben und uns auch immer unterstützt haben!

Liebe Grüße Luisa



Mein Name ist Vincent Gramann und ich möchte mich Ihnen und euch in diesem Gemeindebrief einmal kurz vorstellen. Vom 1. bis zum 12. Februar 2027 absolviere ich mein Betriebspraktikum hier in unserer Gemeinde – und ich könnte mir keinen besseren Ort dafür aussuchen.

Viele von Ihnen und euch kennen mich vielleicht schon, denn meine Geschichte hier in der Gemeinde hat vor einiger Zeit als Konfirmand begonnen. Damals bin ich reingekommen und seitdem eigentlich gar nicht mehr richtig weggegangen. Mittlerweile bin ich mit großer Begeisterung als Teamer aktiv und helfe überall dort mit, wo gerade eine Hand oder Unterstützung gebraucht wird. Ob bei Projekten, Veranstaltungen oder in der Arbeit mit Jugendlichen: Die Gemeinde ist für mich längst viel mehr als nur ein Ort geworden – sie ist ein echtes Zuhause.

Als es darum ging, den Betrieb für mein zweiwöchiges Schulpraktikum auszuwählen, musste ich nicht lange überlegen. Ich wollte unbedingt hierher, weil ich weiß, wie besonders das Miteinander in dieser Gemeinde ist. Hier wird man einfach so angenommen, wie man ist, und spürt vom ersten Moment an eine Offenheit und Herzlichkeit, die keineswegs selbstverständlich sind. Genau dieses unterstützende, wertschätzende Umfeld sorgt dafür, dass ich mich hier unglaublich wohlfühle, mit ganz viel Freude bei der Sache bin und richtig gut und motiviert arbeiten kann.

In den kommenden zwei Wochen werde ich Daniela und das Team im Alltag begleiten, tatkräftig mit anpacken, hinter die Kulissen blicken und neue Aufgabenfelder kennenlernen. Ich freue mich riesig auf diese intensive Zeit, auf spannende Einblicke und natürlich darauf, viele von Ihnen bei den verschiedenen Aktivitäten anzutreffen oder neu kennenzulernen.

Ein riesiges Danke an alle hier für das Vertrauen, die Unterstützung und die tolle Aufnahme. Auf eine richtig gute gemeinsame Praktikumszeit!

Vincent

Winterblues, Frühlingserwachen und das Strahlen des Lichts …

Liebe Leserin, lieber Leser!

Welche Gedanken kommen Ihnen, wenn Sie an das Phänomen Licht denken? Denken Sie dabei in erster Linie an die helleren Tage, welche uns im Frühjahr erwarten? Oder auch daran, wie Ihre Pflanzen aufgrund des zunehmenden Lichteinfalls im Frühling der Sonne entgegenstreben …? Oder kommen Ihnen gar die Bewohnerinnen und Bewohner nördlich gelegener Länder unserer Erde in den Sinn, welche in den dunklen Wintermonaten einen Teil ihrer Freizeit unter Tageslichtlampen verbringen, um möglichen Winterdepressionen vorzubeugen!?

Welche Beispiele auch immer uns in den Sinn kommen, eines ist sicher: Licht begleitet uns durch unser gesamtes Leben. Tritt ein Mensch in diese Welt, heißt es, er erblickt „das Licht der Welt". Geht ein Mensch von dieser Welt, entzünden Angehörige vielerorts Kerzen, um durch ihren Schein eine harmonische Atmosphäre zu schaffen. Wohl auch, um der Seele des Verstorbenen den Weg in die jenseitige Welt liebevoll zu „erhellen" …

Diffuses Licht indes, gespenstische Schatten und Dunkelheit können in uns, wer hätte das nicht schon erlebt, Ängste hervorrufen: ob beim Durchfahren eines unzureichend ausgeleuchteten Tunnels, beim Gang durch einen schlecht beleuchteten Keller oder bei einem plötzlichen Stromausfall in einem Gebäude … Umso mehr sind wir erfreut, wenn Licht unser Dasein im besten Sinne des Wortes erhellt und dadurch alles Schöne erstrahlen kann …

Auch Jesus offerierte seinen Jüngern die Bedeutung des Lichts. Allerdings erwähnte er dieses Phänomen meistens in einem übergeordneten, tieferen Sinne. Im neuen Testament, Matthäus 5, Vers 14 heißt es: „Ihr seid das Licht der Welt". Eine Aussage, die es in sich hat. Sie wirft die Frage auf, wie wir heute, über zweitausend Jahre später, seine Worte verstehen und zeitgemäß auslegen sollten. Wagen wir einen Deutungsversuch: Seine Worte scheinen uns aufzufordern, einen darin enthaltenen, humanitären Auftrag zu erkennen und zu leben. Tatsächlich? Bliebe die Anschlussfrage, wie?

„Ihr seid das Licht der Welt" – verstünden wir diese Aussage zugleich als Auftrag, könnte dessen Realisierung in unserem Lebensumfeld eine in den Wortsinnen geradezu „erhellende" Wirkung haben. Dazu ist unsere Bereitschaft erforderlich, unser Licht nicht unter den Scheffel zu stellen. Vielmehr sollten wir uns Gottes immerwährender Strahlkraft bewusst sein, welche vermag, auch dieses Vorhaben mit seinem Licht zu erhellen und zu begleiten. Folgende Erkenntnis weist der Realisierung einen praktikablen Weg:
Bereits ein jeder Mensch, welcher sich einem Mitmenschen, einer Pflanze oder auch einem Tier liebevoll zuwendet, bringt ein Licht in diese Welt – eine Jede und ein Jeder.

Sobald wir unsere liebevolle Zuwendung, unser inneres Licht, in die äußere Welt hinein erstrahlen lassen - wie Jesus es gelehrt und gemeint hat - sind wir auf einem zutiefst gottgefälligen Weg. Die Folgen unseres 'lichtvollen' Handelns, liebe Leserinnen und Leser, bleiben naturgemäß keinesfalls wirkungslos. Ganz im Gegenteil: Sie werden uns immer wieder aufs Neue positiv überraschen.

Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest, und ein segensreiches neues Jahr!

Wolfgang Johann Müller

Brot für die Welt

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Ihre Spende direkt über den QR-Code
zu tätigen.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Ihre Evangelische Kirchengemeinde Idstein**

GOTTESDIENSTKREISE

Kirche für Kinder
Kleine Kinderkirche (Kinder von 0-5 Jahren in Begleitung)
Einmal im Monat samstags von 10:00-11:00 Uhr im Gemeindehaus
19.12.2026; 16.01.2027; 27.02.2027
Große Kinderkirche (Kinder von 6-12 Jahren)
Einmal im Monat samstags von 11:30-13:00 Uhr im Gemeindehaus
19.12.2026; 16.01.2027; 27.02.2027
Verantw.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, Tel. 2781
Familiengottesdienst:
Verantw.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, Tel. 2781
Ökumenischer Gottesdienst von Frauen für Frauen
Verantw.: Astrid Hamm, Tel. 0151 42357536 oder astrid.hamm@t-online.de

KIRCHENMUSIK *(Verantw.: Carsten Koch, Tel. 9595345)*

Kinderchorprojekt – projektbezogen
Idsteiner Kantorei – mittwochs, 19:45 – 22:00 Uhr
Posaunenchor – montags, 19:30 Uhr
Verantw.: Dr. Walter Kamm, Tel. 957908
Pius Brass – alle 14 Tage donnerstags, 19:45 Uhr,
Verantw.: Dr. Walter Kamm, Tel. 957908
Gospelchor „Union Gospel Singers" – donnerstags, 20:00 – 21:30 Uhr
Verantw.: Karlheinz Theobald, Tel. 91717

HAUSKREISE

Hauskreis: alle 14 Tage, montags, 19:30 Uhr,
Kontakt: Manfred Mantey, Tel. 955965
Hauskreis: alle 14 Tage, mittwochs, 19:30 Uhr,
Kontakt: Jutta Weber, Tel. 5991377 oder Klaus Herden, Tel. 999839 oder 0179 4581164
Hauskreis: alle 14 Tage, dienstags, 19:00 Uhr,
Kontakt: Waltraud Happ, Tel. 5058442 oder Sebastian Burger, Tel. 953853
Hauskreis: alle 14 Tage, dienstags, 20:00 Uhr,
Kontakt: Susanne Reichert, Tel. 589648 oder Markus Klein, Tel. 953845
Hauskreis: alle 14 Tage, montags, 19:30 Uhr,
Kontakt: Helga Walther, Tel. 989173 oder Regina Schmidt
Hauskreis im Kalmenhof: alle 14 Tage, montags, 19:30 Uhr,
im Rudolf-Ehlers-Haus, *Kontakt: Gerold Reuter, Tel. 3566*
Hauskreisabend im Gemeindehaus
für alle Interessierten
Kontakt: Marie Luise Grün-Košak, Tel. 8145

GESPRÄCHS-, BIBEL- UND GEBETSKREISE

Abendsegen in der Unionskirche am 04.12.2026; 08.01.2027; 05.02.2027
jeweils um 19:00 Uhr – *Kontakt: Klaus Herden, Tel. 990837*

DIAKONISCHE DIENSTE

Besuchsdienst
Senioren-Geburtstage ab 80 Jahre,
Tauf-Gedenken (1. - 4. Tauftag) und Neuzugezogene;
Verantw.: Brigitte Krekel, Tel. 988915
Ökumenische Kleiderstube
Kontakt: Nana Schätzlein, Tel. 06124 708241
Vorweihnachtlicher Basar
Verantw.: Karin Künzel, Tel. 53624
Gottesdienst im Seniorenheim Vinzenz-von-Paul-Haus:
Verantw.: Team u. Pfarrer-Ehepaar Seinwill, Tel. 06127 993015
Gottesdienst im Phönix-Seniorenzentrum:
Verantw.: Pfrin. Dr. Tabea Kraaz, Tel. 0151 14918752

SPIEL UND HOBBY

Ökumenischer Handarbeitskreis, montags, 14:30–16:30 Uhr
Verantw.: Frau Lewalter, Tel. 2290490 und Diana Ostrowski, Tel. 01516 5057059

ÖKUMENISCHE VERANSTALTUNGEN

Ökumene bewegt: Tänze im Kreis aus aller Welt
Freitags 19:00–20:30 Uhr im ev. Gemeindehaus – 11.12.2026
Donnerstags 19:00–20:30 Uhr in St. Martin – 18.02.2027
Verantw.: Astrid Hamm, Tel. 0151 42357536 oder astrid.hamm@t-online.de,

FÖRDERKREISE, BESONDERE AKTIONEN

Spendenüberweisung siehe Spendenkonten

Förderkreis Kirchenmusik e.V.
(Ökumenischer Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Idstein)
Ansprechpartner: Dr. Olaf Brünger, Tel. 226262
Partnerschaft Moshi
Ansprechpartner: Ulf Grensemann, Tel. 01515 9462090,
Email: ulfgrensemann@gmail.com
Bei zugedachten Spenden bitte den Verwendungszweck *Moshi* angeben.

Taufen

30.08. Linus Johann Kölbl
Ella Steiner
Elias Noel Idrissi Greuling
19.09. Henry Paul Erb
Milas Kjell Erb
27.09. Mia Grandpierre
Victoria Carolin Striether
18.10. Amelie Wochmin
Maleo Ares Edler von Hoeßle
31.10. Annabell Egger

Bestattungen

20.08. Brigitte Ingrid Hartmann (81)
05.09. Adalbert Alexander Paul (98)
19.10. Andreas Polok (72)
21.10. Christa Regina Fritz (83)
23.10. Hans Eberhard Schönfelder (78)
04.11. Friedrich Heinrich Otto Hemschemeier (95)

Ehejubiläum

07.08. Martin & Regina Esser - goldene Hochzeit 50 Jahre

Wenn Sie ein **Ehejubiläum*** begehen und einen Gottesdienst zur Erneuerung Ihres Eheversprechens, einen Besuch der Pfarrerin, eine Urkunde oder eine Veröffentlichung in unserem Gemeindebrief wünschen, dann melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer: 06126/2787 (Ev. Gemeindebüro) oder unter gemeindebuero@ev-kirche-idstein.de.

Brigitte Krekel

* Goldene Hochzeit – 50 Jahre, Diamantene Hochzeit – 60 Jahre
Eiserne Hochzeit – 65 Jahre, Gnadenhochzeit – 70 Jahre

HARMONIC BRASS

Festliches Adventskonzert



20.12.2026

IDSTEIN, UNIONSKIRCHE

17:00 Uhr

Karten zu 24,- € (erm. 18,- €) zzgl. VVK-Gebühr
bei Bürobedarf Schneider, Limburger Straße 9
und im Hexenbuchladen, Obergasse 10 , jeweils in Idstein
Restkarten: zzgl. € 2,- ab 16:00 Uhr an der Abendkasse.
Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Idstein (Kontakt Dr. Walter Kamm)